

# Deyhle-Baustart im Frühjahr

**Wohnungsbau** Die Schatz Projectplan GmbH möchte ab März, April das Areal zwischen Imhof- und Rosenstraße bebauen. 35 Wohnungen sollen dort entstehen. *Von Marie Enßle*

Schwäbisch Gmünd

**N**och ist kein schweres Gerät auf dem Deyhle-Areal in der Gmünder Innenstadt unterwegs. Noch ist von den neuen Wohnungen, die dort entstehen sollen, nichts zu sehen. Noch nicht. Denn im Frühjahr – ab März, spätestens April – soll es losgehen. Die Baugenehmigung ist erteilt. Die vorbereitenden Maßnahmen laufen derzeit, wie Andrea Nies erklärt. Sie ist Vertriebsleiterin für den Wohnungsbau bei der Schatz Projectplan GmbH in Schorndorf, die das Deyhle-Areal bebauen wird.

„Ob die Wohnbebauung bis zur Remstal-Gartenschau fertig ist, können wir noch nicht sagen.“

**Andrea Nies,**  
Schatz Projectplan GmbH

35 Eigentumswohnungen plant die Schatz-Gruppe auf dem Gelände. Dazu kommen 33 Stellplätze in der Tiefgarage und sechs Einzelgaragen. Die Schatz-Gruppe wird Eigentumswohnungen von der Ein-Zimmer- bis zur Vier-Zimmer-Wohnung anbieten. Die Wohnflächen variieren von 47 Quadratmeter bis zu 107 Quadratmeter. Mit dem Verkauf der Wohneinheiten möchte das Unternehmen am kommenden Wochenende starten. Bei der Messe „Rund ums Haus“ im Gmünder Stadtgarten am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Februar, werden die Schatz-Mitarbeiter das Projekt vorstellen.

Bis wann die Wohnungen bezugsfertig sein werden, könne man nicht sagen, berichtet Andrea Nies. Auch nicht, ob es reicht bis zur Remstal-Gartenschau 2019. „Das wäre zwar schön, aber das Baugeschäft



Noch hat die Schorndorfer Schatz-Gruppe nicht mit dem Bau der 35 Wohnungen begonnen. Aber im März, April 2018 soll es los gehen. Die Rechberg'sche Scheuer in der Mitte ist kernsaniert. *Foto: Tom*

hängt extrem von der Witterung ab“, sagt Nies. Und eine gute Bauqualität gehe vor. Zuerst werde in Richtung Imhofstraße gebaut, später dann in Richtung Rosenstraße.

## Zick-Zack-Weg und Mauer

Was bislang geschah? Die unter Denkmalschutz stehende Rechberg'sche Scheuer, die inmitten des Deyhle-Areals steht, ist in den vergangenen zwei Jahren umfangreich saniert und restauriert worden. Zuvor stand das Gebäude aus dem 15. Jahrhundert 15 Jahre lang leer. Jetzt gehört es Augenärztin Dr. Birgit Stahl, die dort ihre Praxis eingee-

richtet und im Dezember 2017 eröffnet hat. Die Zufahrt zur Arztpraxis von der Imhofstraße her – der Achilles-von-Stahl-Weg – ist bereits fertig.

Eine Idee der Stadt: Vom Königsturm aus wird für die Remstal-Gartenschau ein Zick-Zack-Weg abwärts bis zum Deyhle-Areal und zum Domus Judaeorum in der Imhofstraße gebaut. Vieles spricht dafür, dass in dem Haus mit der Nummer 9 die mittelalterliche Synagoge der Stadt untergebracht war. Außerdem hat die Stadt eine Stützmauer zwischen Königsturmstraße 15 und Deyhle-Areal errichtet, damit das Grundstück nicht ab-

rutscht. Die Kosten für Zick-Zack-Weg und Mauer belaufen sich auf rund 289 000 Euro.

**Zum Deyhle-Areal:** Seit den 1990er-Jahren war Gmünds Stadtverwaltung auf der Suche nach einem Investor für das Areal zwischen Imhof- und Rosenstraße, auf dem einst die Silberwarenfabrik Deyhle stand. Der Evangelische Verein plante dort ursprünglich den Bau einer Einrichtung für Senioren. 2010 gab es einen Architektenwettbewerb, den die Schatz Projectplan GmbH aus Schorndorf gewann. Die Schatz-Pläne mussten seither aber mehrfach umgeändert werden, weil dem Gemeinderat die Bebauung zu mächtig erschien. Jetzt ist die Baugenehmigung erteilt.